

Mai 2010

metall nachrichten


 Bezirk Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt

für die Beschäftigten im Kfz-Gewerbe Niedersachsen/Bremen

Verhandlungsstand mit Unternehmensverband erzielt:

Mehr Geld und sichere Beschäftigung

Richtiges Signal zur rechten Zeit!

Mit diesem Verhandlungsstand haben wir für die Beschäftigten in einer

schwierigen Zeit beschäftigungssichernde Maßnahmen erreicht und gleichzeitig für die Branche wichtige tarifpolitische Signale gesetzt! Der Autofrühling hat eine gute Auftragslage

beschert. Daran haben die beschäftigten einen angemessenen Anteil. Zugleich haben wir Wege für Beschäftigungssicherung und Strukturwandel eröffnet. Die Kfz-Innungen Hannover und Osnabrück sind nun gefordert, sich den Möglichkeiten nicht zu verschließen.



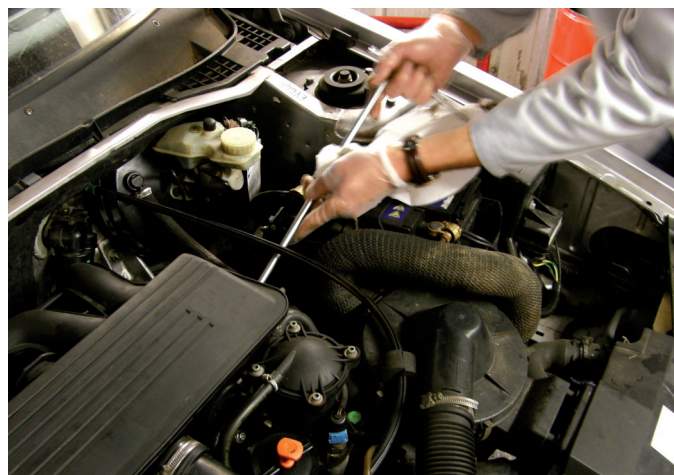
Wilfried Hartmann, IG Metall, Bezirksleitung Niedersachsen-Sachsen-Anhalt

IG Metall und Unternehmensverband des Kraftfahrzeuggewerbes Niedersachsen-Bremen haben einen wegweisenden Verhandlungsstand erzielt. Die Kfz-Innungen Hannover und Osnabrück sahen sich bisher dazu nicht in der Lage.

Mit dem Verhandlungsstand dokumentieren beide Seiten, dass der anstehende Strukturwandel im Kfz-Gewerbe sozialverträglich gestaltet werden soll. Neben einer Entgelterhöhung in vier Schritten zählen insbesondere beschäftigungssichernde Maßnahmen sowie die Gründung einer Transfergesellschaft für Kfz-Beschäftigte zum Verhandlungsstand.

Mit den Kfz-Innungen Hannover und Osnabrück wird am 7. Juni weiter verhandelt.

Die Tarifkommission hat dem Verhandlungsstand einhellig zugestimmt. ■



Der Tarifabschluss bringt den Beschäftigten nicht nur mehr Geld. Er gibt der Branche auch ein Stück Sicherheit.

Das ist der Verhandlungsstand:

- **Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen in vier Schritten um insgesamt 4,3 Prozent.**
- **»Tarifvertrag zur Stärkung und Sicherung im Kfz-Gewerbe« vereinbart.**
- **»Niedersächsische Transfergesellschaft für Kfz-Beschäftigte« wird gegründet.**
- **Beide Tarifparteien müssen bis zum 31. Mai ihre Zustimmung erklären.**

Details zu den einzelnen Elementen auf der Rückseite

Unser Ziel: einheitliche Tarifergebnisse für ALLE!

Mehr Geld in vier Schritten

Die Entgelte werden erhöht zum

- 1. Juli 2010 um **0,6** Prozent,
- 1. Dezember 2010 um **1,1** Prozent,
- 1. Juli 2011 um **1,3** Prozent,
- 1. April 2012 um **1,3** Prozent.

Die Tabellenwerte werden in vier Schritten um insgesamt 4,3 Prozent angehoben.

Die Ausbildungsvergütungen werden entsprechend erhöht.

Die Laufzeit beträgt 24 Monate vom 1. Mai 2010 bis zum 30. April 2012. ■



Beschäftigungssicherung vereinbart

Die Umsetzung der beschäftigungssichernden Maßnahmen ist an bestimmte Voraussetzungen gebunden:

- Die Betriebsparteien – Betriebsrat und Arbeitgeber – vereinbaren Maßnahmen auf der Grundlage einer freiwilligen Betriebsvereinbarung unter Beteiligung der IG Metall.
- betriebsbedingte Kündigungen sind ausgeschlossen.

Danach kann im Rahmen einer freiwilligen Betriebsvereinbarung

- Kurzarbeit mit abgesenkten Remanenzkosten eingeführt werden.
- die Arbeitszeit bis zu sechs Stunden ohne Entgeltausgleich abgesenkt werden.
- die Sonderzahlung gekürzt oder gestundet werden.

Außerdem werden im Rahmen des Tarifvertrages

- die Auszubildenden für zwölf Monate übernommen.

Der »Tarifvertrag zur Stärkung und Sicherung der Beschäftigung im Kfz-Handwerk« hat eine Laufzeit vom 1. Mai 2010 bis zum 30. April 2012. ■

Den Strukturwandel sozial gestalten

Seit 2000 hat sich die Zahl der markengebundenen Betriebe bundesweit um etwa 17 Prozent reduziert; die Zahl der nicht markengebundenen Betriebe ging um etwa 14 Prozent zurück. Es gibt einen Trend zu größeren Betrieben im Handel, gleichzeitig verstärkt sich der Druck auf die kleineren und mittleren freien Werkstätten.

Um diesen mittelfristig anstehenden Strukturwandel in der Kfz-Branche sozialverträglich

gestalten zu können, wurde ein Tarifvertrag für die Gründung einer branchenweiten »Niedersächsischen Transfergesellschaft für Kfz-Beschäftigte« (NTK) abgeschlossen.

Davon profitieren Beschäftigte der tarifgebundenen Betriebe in Niedersachsen und Bremen. Die NTK bietet Beschäftigung, Qualifizierungsmaßnahmen und unterstützt bei der Arbeitsplatzsuche.

Zur Finanzierung wird ein monatlicher Sonderbeitrag von 1,3 Prozent der Bruttolohn- und Gehaltssumme ab 1. Juli 2010 und von 2,6 Prozent der Bruttolohn- und Gehaltssumme ab 1. Februar 2011 auf ein Sonderkonto bei einem Notar abgeführt.

Die Regelung gilt bis zum 31. März 2012. Der Tarifvertrag tritt zum 1. Mai 2010 in Kraft und kann erstmals zum 30. Juni 2013 gekündigt werden. ■

Das zahlt sich aus: Gemeinsam mehr erreichen!

Mitglieder werben – Mitglied werden

Beitrittserklärung

Frau Herr

Geburtsdatum _____



Name/Vorname _____

Nationalität _____

Straße, Hausnr./PLZ, Ort _____

Arbeiter Angestellter Auszubildender

Firma _____

Branche _____

1. Ausbildungsjahr

2. Ausbildungsjahr

3. Ausbildungsjahr

Kontonummer _____

BLZ _____

Bank _____

angesprochen durch _____

monatliches Bruttoeinkommen _____

Telefon _____

eMail _____

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach §5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des Bruttoverdienstes bei Fälligkeit von meinem Girokonto einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben meine Daten mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Dieser Antrag kann schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden.

Datum _____

Unterschrift _____